

mithin auf das Jahr 1913		In 1912	Nr.
mehr	weniger	Pos. Nr.	

Erläuterungen

1383000	1268000		1.	1.
1383000				
1268000				

Zu 1. Die Einstellung der Einnahme aus dem Betriebe der eigenen Linien für 1913 mit ~~12 476 000 M~~ ^{12 575 000 M}

beruht auf folgenden Erwägungen:

	1909		1910		1911	
	M	S	M	S	M	S
aus Fahrscheinen	8 678 082	73	8 993 534	70	10 270 635	10
" Zeitfahrkarten	966 239	16	1 352 104	24	1 693 408	78
" Sonderwagen	6 930	36	7 486	78	11 565	61
" Posttaschenbeförderung	5 184	45	5 626	15	5 997	80
zusammen	9 656 436	70	10 358 751	87	11 981 607	29

Die Steigerung der Einnahmen im Verhältnis zum Vorjahre betrug also 1909 bis 1911: 3,31 %, 7,27 %, 15,68 % = 26,26 %, Durchschnitt 8,75 %.

Dieser Durchschnittswert von 8,75 % kann für die Berechnung der Einnahme in 1913 nicht zugrunde gelegt werden, da die Höhe der Einnahmesteigerung des Jahres 1911 durch außergewöhnliche Verhältnisse, die Internationale Hygiene-Ausstellung, bedingt ist.

Um deren Einfluß auszuschalten, muß angenommen werden, daß die Einnahmesteigerung in 1911 unter normalen Umständen von derjenigen in 1910 wohl kaum erheblich abgewichen sein würde. Unter dieser Voraussetzung ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von $(3,31 + 7,27 + 7,27) : 3 = 5,95$, rund 6 %, der als durchschnittliche Steigerung seit 1909 zugrunde gelegt wird.

Sonach werden eingestellt:

9 656 437 M (= Einnahme in 1909),	
+ 579 386 " = 6 % Zuwachs 1910,	603 127
10 235 823 M,	
+ 614 149 " = 6 % Zuwachs 1911,	441 248
10 849 972 M,	
+ 650 998 " = 6 % Zuwachs 1912,	621 326
11 500 970 M,	
+ 690 058 " = 6 % Zuwachs 1913,	723 919
12 191 028 M (= 1,75 % Steigerung gegenüber dem Ergebnis 1911),	
+ 170 000 " infolge Erhöhung der Arbeiterwochenkarten — sonderer Vortrage ^{z. B. 17. u. 17. u.}	1236 477
12 361 028 M,	
+ 115 000 " Einnahme der Drahtseilbahn und Schwebebahn in 1913,	12476 477
12 571 477 M.	12571 477

Zur Veranschlagung der Betriebsleistungen in 1913 wird die jährliche Steigerung gegenüber den Ergebnissen 1911 wie folgt angenommen:

	Motorwagen- km	Anhängewagen- km
für die Stadtlinien	rund 3,0 %	rund 10,0 %
" fremden Linien:		
Mitten—Röhschenbroda	1,5 "	20,0 "
Plauen—Hainsberg—Cohmannsdorf (Betriebsverlängerung bis Cohmannsdorf am 1. April 1912)	3,0 "	15,0 "
Cotta—Coffebaude	2,0 "	15,0 "
Bühlau—Weißig	5,0 "	20,0 "
Arsenal—Klosche (nach den bisherigen Ergebnissen geschätzt)	— "	— "
Loschwitz—Pillnitz	4,5 "	20,0 "

Die Betriebsleistungen in 1913 werden hiernach wie folgt veranschlagt:

	Motorwagen- km	Anhängewagen- km	Gesamt- wagen- km	Rechnungswagen- *)
Eigene Linien	24 996 000**)	13 126 000	38 122 000**)	31 559 000**)
Fremde Linien:				
Mitten—Röhschenbroda	744 000	284 000	1 028 000	886 000
Plauen—Hainsberg—Cohmannsdorf	734 000***)	430 000	1 164 000***)	949 000***)
Cotta—Coffebaude	356 000	96 000	452 000	404 000
Bühlau—Weißig	60 000	4 000	64 000	62 000
Arsenal—Klosche	240 000	72 000	312 000	276 000
Loschwitz—Pillnitz	377 000	152 000	529 000	453 000
zusammen	27 507 000	14 164 000	41 671 000	34 589 000

*) Bei Feststellung der Rechnungswagen-km sind die Anhängewagen-km nur zur Hälfte zu rechnen.
 **) Einschl. 58 000 Motorwagen-km für die Bergbahnen in Loschwitz.
 ***) " 12 000 Lokomotiv- und Güterwagen-km.

